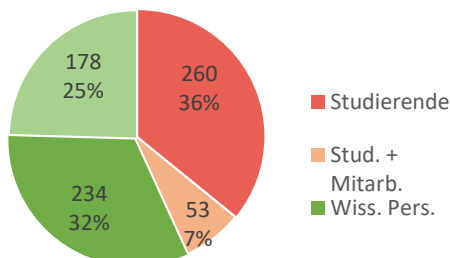


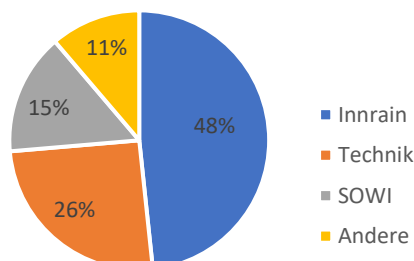
Umfrage Familienräume/Eltern-Kind-Zimmer an der Universität im Februar 2026 Ergebnisse

1. Beteiligung:

Insgesamt wurden 725 Fragebogen vollständig ausgefüllt:



2. Studien-/Arbeitsort:

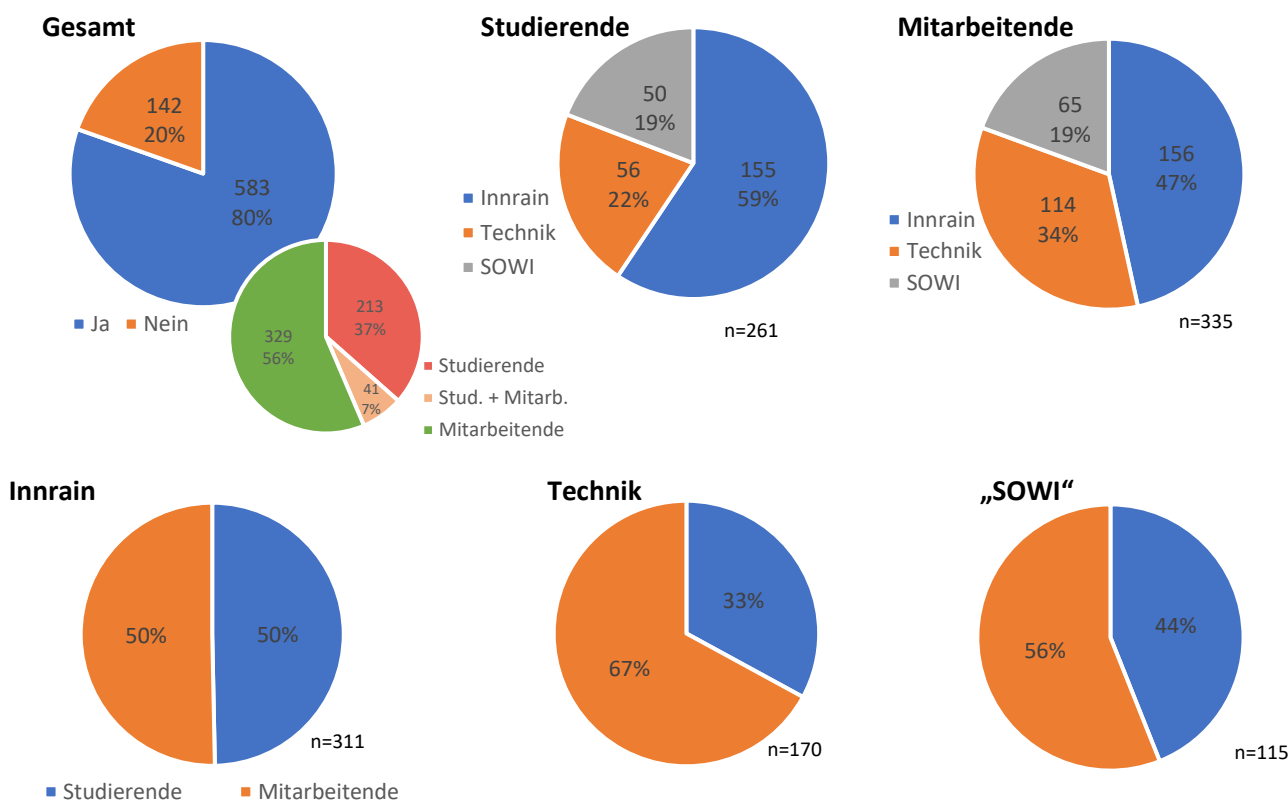


3) Wären Sie aktuell oder in absehbarer Zeit an einem Familienraum/Eltern-Kind-Raum an der Universität interessiert? (Mehrfachnennung)

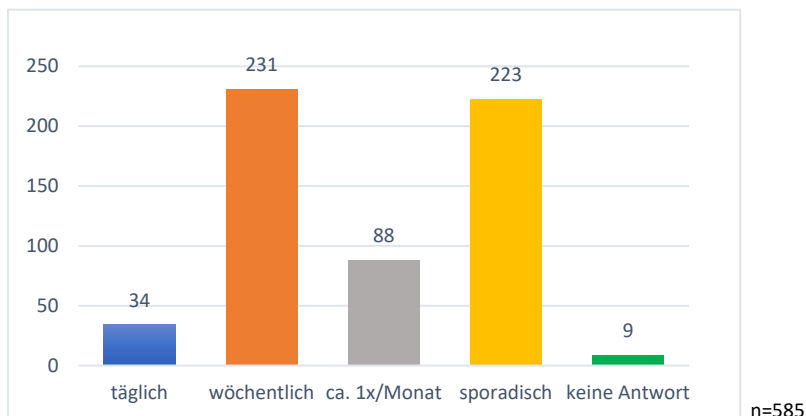
583 Universitätsangehörige geben an, Interesse an einem Familienraum an der Universität Innsbruck zu haben, davon 329 Mitarbeitende, 213 Studierende und 41 Personen, die gleichzeitig an der UIBK studieren und arbeiten.

Der Standort Innrain wurde 332mal angeklickt, der Standort Technik 185mal, der Standort Universitätsstraße („SOWI“) 120mal und das Feld „andere Standorte“ 63mal. Der Blick auf die Gruppenverteilung zeigt, dass 59% der Studierenden ein Interesse am Standort Innrain bekunden, am Standort Technik sind es 22% und Universitätsstraße/SOWI 19%. Von den Mitarbeitenden gibt mit 47% knapp die Hälfte ein Interesse am Standort Innrain an, gefolgt vom Standort Technik (34%) und Universitätsstraße/SOWI (19%).

Am Standort Innrain ist das Interesse an einem Eltern-Kind-Raum vonseiten der Studierenden und Mitarbeitenden ausgewogen, und auch am Standort Universitätsstraße („SOWI“) ist die Verteilung annähernd gleich, wohingegen am Standort Technik mit 67% deutlich mehr Mitarbeitende als Studierende Interesse an einem solchen Raum bekunden.

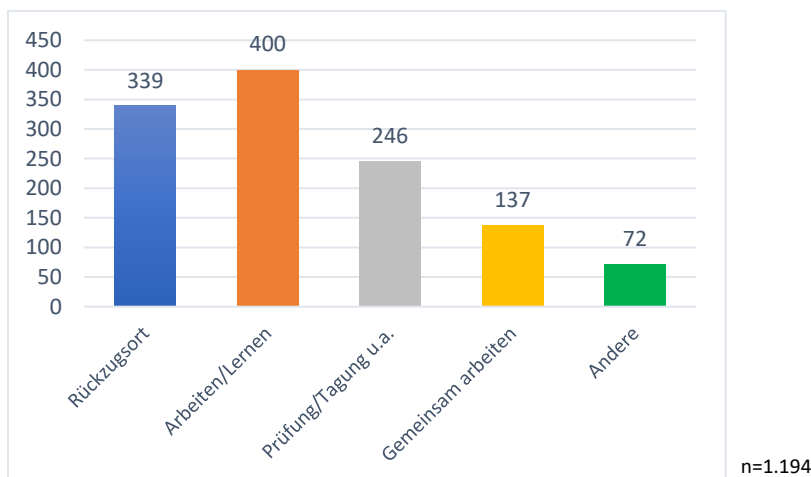


4) Wie häufig würden Sie voraussichtlich den Familienraum nutzen?



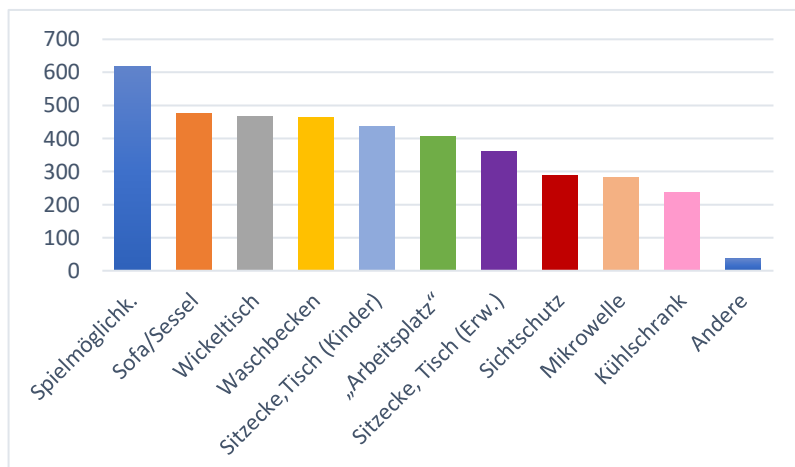
Wie aus der Grafik hervorgeht, gibt die Mehrheit der Uniangehörigen an, einen Familien- bzw. Eltern-Kind-Raum wöchentlich zu nutzen, dicht gefolgt von „sporadisch“, also eher unregelmäßig nach Bedarf. 88 Personen geben an, den Raum einmal im Monat zu nutzen, und immerhin 34 würden ihn sogar täglich nutzen.

5) Zu welchem Zweck würden Sie einen Familienraum nutzen? (Mehrfachnennung)



Die Mehrheit der Universitätsangehörigen würde einen Familienraum zum Arbeiten bzw. Lernen nutzen, während ihr Kind schläft. Fast genauso oft wird angegeben, dass der Raum als Rückzugsort (zum Stillen, Wickeln, Füttern usw.) dienen würde. Gut 20% würden einen Eltern-Kind-Raum während einer Prüfung, Veranstaltung oder Tagung nutzen, und auch das Feld „zum gemeinsamen Arbeiten mit Arbeits/Studienkolleg:innen“ wird 137mal angeklickt.

6) Welche Ausstattung sollte Ihrer Meinung nach in einem Familienraum vorhanden sein?



7) Haben Sie allgemeine Anregungen und Vorschläge zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit der Infrastruktur an der Universität?

Insgesamt wurde dieses letzte Textfeld der Umfrage gut 200mal genutzt, überwiegend für tatsächliche Anregungen zur Verbesserung der familienfreundlichen Infrastruktur, zum Teil aber auch, um sonstige Impulse zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit an der Universität zu setzen.

Die Mehrheit der Kommentare bezieht sich auf den **Ausbau bzw. die Verbesserung des vorhandenen Kinderbetreuungsangebots an der UIBK:**

- Insgesamt mehr Kinderbetreuungsplätze an der UIBK (hier auch: Betriebskindergarten/-krippe; oft wurde dazu genannt: Angemessene Kosten, auch für Studierende, erweiterte Öffnungszeiten)
- Standort Technik (häufig!): Flexible Kinderbetreuung wie am Innrain, Ferienbetreuung, Kindergartenplätze
- Einbezug weiterer, nicht in Innsbruck liegender Standorte
- Mehr Betreuungsplätze im Kindergarten Leopold und in der Kinderkrippe Luftabon
- Spielräume: Mehr Plätze (auch im Sommer), längere Betreuungszeiten, Ruheraum, flexiblere Gestaltung der Platzvergabe, Ermöglichen „echter“ kurzfristiger Notfallbetreuung, Semesterbuchungen
- Ferienbetreuung: mehr Plätze („immer sofort ausgebucht“), geeignetere Räumlichkeiten, alle Ferien abdecken, Altersspanne erweitern (12/13), längere Öffnungszeiten
- Mehr Tagungskinderbetreuung anbieten
- KaRacho: zu teuer, Öffnungszeiten ausweiten
- Angebote zu teuer
- Kinderbetreuung für begrenzte Zeitspannen (Austauschstudierende/Gast-Lehrende aus dem Ausland)

Sammlung von Anregungen speziell bezogen auf Eltern-Kind-/Familienräume:

Ausstattung	Nutzung
○ Teppich ○ Vorbild Babyroom Geowissenschaften ○ Wasserkocher ○ Windeleimer ○ Notfallset (Windeln, Feuchttücher, Pflaster, Babygläschen, usw.) ○ Toilette ○ Kaffee-/Getränkeautomat	○ Möglichkeit der Betreuung/Notfallbetreuung im Familienraum (z.B. durch Pool an Studierenden) ○ Begegnungszone für Uni-Eltern ○ Besprechungen mit Eltern, während Kinder spielen ○ Niederschwellig nutzbar, einfache, flexible und kurzfristige Buchung ○ Sinnvolle Lage (Lärmbelästigung) ○ Auch für Gäste der UIBK

Weitere Anregungen zur familienfreundlichen Infrastruktur

- Mehr bzw. freundlicher gestaltete **Eltern-Kind Lernplätze** an der ULB
- **Spielplätze** am Campus
- **Toiletten:** Mehr Wickelmöglichkeiten, auch in Männertoiletten (z.B. SOWI, USI, Theologie wurden mehrmals genannt), Aufhänge- bzw. Abstellmöglichkeiten, vergrößern (kinderwagentauglich), bessere Ausschilderung der Toiletten mit Wickelräumen, saubere Wickelunterlagen
- (Sichere) **Kinderwagenabstellplätze**
- **Abstellzonen** für Fahrräder mit Kinderanhänger
- **Gastro:** mehr Kinderstühle (z.B. Ubi-Chat, SOWI). Ausleihbare Kinderstühle (z.B. für Institutsküchen)
- Kinderbibliothek
- Campus Sport familienfreundlichere Infrastruktur (Umkleiden, Toiletten zu klein u.a.)
- Mehr **Stillräume** (an jedem Standort)
- **Ausleihräder** mit **Kindersitz**/Lastenräder (evtl. Stadtrad)
- **Parkplätze** für Eltern nahe der Betreuungsangebote
- **Kinder-Notfallpakete**

Sammlung/Zusammenfassung weiterer, nicht (direkt) die Infrastruktur betreffender Anregungen:

- **Kinderbetreuungszuschuss** durch die Universität **unabhängig vom Gehalt** bzw. Berücksichtigung des Haushaltseinkommens
- **Studium/Studierende:** Familienfreundlichere Vorlesungszeiten, bevorzugte Berücksichtigung von Studierenden mit Betreuungspflichten bei der Seminarwahl, flexiblere Studiengestaltung (z.B. Teilzeitstudium), bessere Planbarkeit z.B. durch geblockte Seminare/Vorlesungen, mehr digitale Angebote (z.B. Aufzeichnungen, Live-Streams, Online-Prüfungen, usw.); Zuschüsse zur Kinderbetreuung, studierende Alleinerziehende mitdenken...
- **Wissenschaft & Kind:** Homeoffice für das wissenschaftliche Personal; Vertragsverlängerung bzw. verlängernde Elternteilzeit; Mobilitätsförderung (z.B. finanzielle Unterstützung bei Reisekosten mit Kind/Begleitperson und/oder für Kinderbetreuung vor Ort usw.); Zur Verfügungstellung von studentischen Hilfskräften für Wissenschaftler:innen nach Mutterschutz/Karenz, prekäre (Ketten)Verträge
- Entgegenwirken der Benachteiligung **werdender/stillender Mütter bei Laborarbeiten**, z.B. durch Hilfskräfte
- Verstärkte **Sensibilisierung von Führungskräften** zum Thema Vereinbarkeit
- Sichtbare **Role Models** bzgl. Vereinbarkeit an der UIBK
- **Flexiblere Arbeitszeiten:** Gleitzeit mit verkürzter (oder auch "gleitender") Kernzeit für Mitarbeitende mit kleinen Kindern